

Universität Bremen Fachbereich 3 WiSe 2013/14	Wissenschaftliches Arbeiten Aufgabe: Quellenrecherche / Strukturierung Y	Ralf E. Streibl
---	---	-----------------

- BEARBEITUNG UND ABGABE IN 3er-GRUPPEN (wurden im Kurs festgelegt).
- Die Abgabe erfolgt in zweifacher Ausführung:
 1. PDF-Datei (erzeugt aus LaTeX entsprechend der im Kurs gegebenen Hinweise) in den Abgabeordner in StudIP
Dateiname: NACHNAME1_NACHNAME2_NACHNAME3.pdf
 2. Papierausdruck (oben links geheftet, keine Mappen, Bindungen, Einzelblätter) in Postfach 42 / Streibl, MZH 6. Ebene
- Alle in den Teilaufgaben verwendeten Quellen werden in EINER gemeinsamen Literaturliste am Ende der Abgabe zusammengestellt. Diese Literaturliste soll einem der in der Veranstaltung vorgestellten, im Wissenschaftsbetrieb gängigen Formate entsprechen. In den einzelnen Aufgabenantworten wird dann jeweils im Sinne gängiger Zitierpraxis eindeutig und nachvollziehbar auf den entsprechenden Eintrag in der Literaturliste verwiesen.
- Das verlangte Mindmap kann auch handschriftlich erstellt werden.
Das Bild kann in die Gesamtdatei eingebunden werden oder in einer gesonderten Datei (JPG, PNG oder PDF-Format) abgegeben werden, Der Dateiname soll in diesem Fall lauten: NACHNAME1_NACHNAME2_NACHNAME3_BILD.pdf

ABGABETERMIN: DO 24.10.2013, 18.00 Uhr

*Ein Teil der Aufgabenstellung bezieht sich auf Vorarbeiten (individuell und innerhalb der Arbeitsgruppe).
Die jeweils schriftlich abzugebenden Teilaufgaben sind **fett** gedruckt.*

Rückfragen bitte immer an wa-team@informatik.uni-bremen.de

(Diese Aufgabenstellung hat 3 Seiten)



a) Quellensuche

- Informiere Dich auf der Website der Staats- und Universitätsbibliothek Bremen über die Bibliothek und mache Dich mit insb. mit der Suchmaschine der Bibliothek vertraut.
- **Bearbeite anschließend die folgenden Teilaufgaben:**

1	<p>Maurice Vergeer verfasste einen eInleiten Überblick zu dem im Februar 2013 erschienenem Heft von „new media & society“.</p> <ul style="list-style-type: none">- Schau Dir die Gestaltung der Literaturverweise und des LiteraturVerzeichnisses des Artikels an (dazu ist keine schriftliche Antwort erforderlich).- Füge ihn zu Deiner Literaturliste hinzu und verweise darauf.- In welchem Bereich der Bibliothek findet sich dieses Heft der Zeitschrift?
2	<p>Suche den Beitrag von Thiesse u.a. im Heft 3/2006 der „Wirtschaftsinformatik“.</p> <ul style="list-style-type: none">- Schau Dir die Gestaltung der Literaturverweise und des LiteraturVerzeichnisses des Artikels an (dazu ist keine schriftliche Antwort erforderlich).- In welchem Bereich der Bibliothek findet sich dieses Heft der Zeitschrift?- Füge ihn zu Deiner Literaturliste hinzu und verweise darauf.
3	<p>2008 erschien im "Informatik-Spektrum" ein Beitrag zum Thema Visualisierung astronomischer Daten..</p> <ul style="list-style-type: none">- Schau Dir die Gestaltung der Literaturverweise und des LiteraturVerzeichnisses des Artikels an (dazu ist keine schriftliche Antwort erforderlich).- Füge ihn zu Deiner Literaturliste hinzu und verweise darauf.
4	<p>In Ausgabe September 2013 der "FIfF Kommunikation" findet sich ein Beitrag von Bockermann, Dittert und Schelhowe.</p> <ul style="list-style-type: none">- Füge ihn zu Deiner Literaturliste hinzu und verweise darauf.
5	<p>Suche in der bekannten Publikations-Reihe "Lecture Notes in Computer Science" im Band 3942 den Beitrag auf Seite 745ff.</p> <ul style="list-style-type: none">- Füge ihn Deiner Literaturliste hinzu und verweise darauf.
6	<p>2006 erschien ein Film über Joseph Weizenbaum, der sich auch im Bestand der SuUB findet.</p> <ul style="list-style-type: none">- Füge ihn zu Deiner Literaturliste hinzu und verweise darauf.- Wo in der Bibliothek ist der Film archiviert?



b) LaTeX

- Suche in der Bibliothek nach elektronischen Büchern über LaTeX. Wähle mindestens zwei Bücher aus, die Deiner Meinung nach einen guten Überblick über LaTeX bieten.
- *Vergleicht die gefundenen Bücher in eurer Arbeitsgruppe zum einen hinsichtlich der Benutzbarkeit, zum anderen inhaltlich. Beschreibt kurz eure Eindrücke und die wesentlichen Unterschiede.*
- *Fügt das Buch, welches euch am besten gefällt, zu eurer Literaturliste hinzu.*

c) Kurz-Betrachtung (unter Nutzung von Quellenmaterial)

- In den »Communications of the ACM« (9/2007) schrieb Neil L Waters einen lesenswerten Artikel über die Verwendbarkeit von Wikipedia im Kontext wissenschaftlicher Arbeiten. Lies diesen Text.
- Suche weitere (möglichst wissenschaftlich brauchbare) Materialien zu dieser Thematik.
- Diskutiert das Thema in eurer Arbeitsgruppe. Vergleicht die in der Literatur gefundenen Positionen und entwickelt eine eigene, begründete Meinung dazu.
- *Fasst die wesentlichen Gedanken und Argumentationen in eigenen Worten knapp zusammen (und bezieht euch dabei auf die jeweiligen Quellen!). Integriert auch eure eigenen Überlegungen und Bewertungen (als solche erkennbar).*

d) Gliederung eines Referats (unter Nutzung von Quellenmaterial)

- Bei der Online-Zeitschrift »telepolis« erschien 2005 ein Artikel von Stefan Weber über den Wandel der Wissenskultur durch Netzplagiate.
- In der Zeitschrift „UNESCO heute“, 55. Jg., erschien ein Beitrag zum gleichen Thema von Debora Weber-Wulff: http://www.unesco.de/fileadmin/medien/Dokumente/unesco-heute/uh1-2008/uh108_s56-58.pdf
- Lies diese beiden Texte und suche weiteres brauchbares Material zum gleichen Thema.
- Stell Dir vor, Du sollst mit Deiner Arbeitsgruppe demnächst ein Referat zum Thema „Plagiate in Schule und Studium“ halten. Diskutiert das Thema in eurer Gruppe.
- *Entwickelt eine Gliederung für solch ein Referat. Die Gliederung soll aus aussagekräftigen Überschriften und kurzen Kommentaren bestehen.*
- *Gebt drei euch für ein wissenschaftliches Referat zu diesem Thema besonders geeignet erscheinende Quellen an und kommentiert/begründet kurz eure Auswahl.*

e) Strukturieren

- Mach Dich mit Details der *Mind-Mapping*-Methode vertraut.
Zum Einstieg und Kennenlernen wesentlicher Prinzipien kann u.a. folgendes Video dienen:
<http://www.youtube.com/watch?v=MlabrWv25qQ>
- Suche in möglichst unterschiedlichen Quellen und Fach- bzw. Sachzusammenhängen nach Beispielen für *Mind Maps*, vergleiche sie und diskutiere mit den Mitgliedern Deiner Arbeitsgruppe, was ihr an den Beispielen gut oder nicht so gut findet.
- *Erarbeitet als Arbeitsgruppe in Form eines Mind Maps eine Übersicht, die darstellt, welche vielfältigen Aspekte und Unterasspekte es bei der Vorbereitung und Gestaltung eines Vortrages oder einer ähnlichen Präsentation vor Publikum zu berücksichtigen gilt.*